

## ZBB 2003, 36

**WpHG a. F. § 15; AktG § 400; BGB §§ 823, 826; BörsG § 88; StGB §§ 263, 264a**

**Schaden eines durch falsche Ad-hoc-Mitteilung getäuschten Anlegers nur bei konkretem Einfluss auf Kurswert der Aktie („EM.TV I“)**

OLG München, Urt. v. 18.07.2002 – 19 U 5630/01, NJW-RR 2002, 1702 = EWiR 2003, 87 (Tilp)

**Leitsätze:**

1. **Anleger, die aufgrund falscher Ad-hoc-Mitteilungen Aktien erworben haben, sind darlegungs- und beweispflichtig für den tatsächlich eingetretenen Schaden.**
2. **Der bloße Erwerb der Aktie stellt noch keinen Schaden dar.**
3. **Voraussetzung eines Schadens ist, dass die falsche Ad-hoc-Mitteilung konkreten Einfluss auf den Kurswert der Aktie hatte.**